

Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN)

Willy-Brandt-Platz 7 · 28215 Bremen
Telefon 0421/59 60-0 · Fax 0421/59 60-199
presse@vbn.de · www.vbn.de
VBN-24h-Serviceauskunft: 0421/59 60 59

Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (zvbn)

Willy-Brandt-Platz 7 · 28215 Bremen
Telefon 0421/460 529-0 · Fax 0421/460 529-99
info@zvbn.de · www.zvbn.de



Gemeinsame Presseinformation
(6 Seiten) 13.06.2014

VBN präsentiert Jahresbilanz 2013

Positiver Trend im Verkehrsverbund hält an- Neue Höchstwerte bei Fahrgastzahlen und Einnahmen

Der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) und der Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) sind zufrieden mit dem Ablauf des Jahres 2013 und blicken zuversichtlich auf das laufende Jahr und in die Zukunft.

Die Einnahmen stiegen im Jahr 2013 um 4,5 % auf 174 Mio. €. Das sind 7,5 Mio. € mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig stieg die Anzahl beförderter Fahrgäste im Jahr 2013 um 1,1 % auf einen neuen Höchstwert mit 142,1 Mio. Personen. Das sind rd. 1,5 Mio. Fahrgäste mehr als im Vorjahr.

Dabei liegen die Steigerungsraten im VBN-Gebiet über dem allgemeinen Trend in der ÖPNV-Branche in

Deutschland. Laut dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) fuhren 2013 insgesamt 0,8 % mehr Fahrgäste mit Bussen und Bahnen des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen 2013 bundesweit um 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Besonders erfreulich war erneut die Entwicklung der ehrenamtlich betriebenen 15 Bürgerbusse im VBN-Gebiet. Auf den 38 Bürgerbuslinien wurden 2013 rd. 200.000 Fahrgäste befördert, was einem Zuwachs von 15% Prozent entspricht.

VBN-Projekt „Echtzeitinformationen“

Das vor drei Jahren gestartete Projekt wird kontinuierlich fortgeführt und ausgebaut. Echtzeitdaten liegen von den Unternehmen Deutsche Bahn, metronom, NordWestBahn, Bremer Straßenbahn AG (BSAG), Weser-Ems-Bus (WEB), Wolters, Eisenbahnen- und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (evb) sowie BremerhavenBus vor und sind in den Auskunftsmedien im Internet, auf dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern (DFI) und in der FahrPlaner-App des VBN sichtbar und nutzbar.

Die FahrPlaner-App ist nach Aussage des VBN-Geschäftsführers Rainer Couden weiterhin auf Erfolgskurs und soll kontinuierlich zu einem Navigationstool ausgebaut werden. Ca. 320.000 Fahrgäste erfragten im Jahr 2013 über die Smartphones monatlich mehr als 2,6 Mio. Verbindungen. Aktuell ist die VBN-App bereits auf 385.000 Geräten installiert, deren Nutzer

monatlich über 4 Mio. Anfragen stellen, Tendenz steigend.

Einführung des MIA-Tickets

Im Mai 2013 wurde das elektronische Abo MIA im VBN flächendeckend eingeführt. Die Bezeichnung MIA steht dabei für „Mobil im Abo“. Es ersetzte das alte Jahres-Ticket bzw. 365 Tage-Ticket in Papierform. Im Jahr 2013 wurden rd. 36 Mio. Fahrten mit MIA-Tickets durchgeführt.

VBN-Störungsmanagement

Aufgrund einiger markanter Großstörungen im Schienenverkehr im Jahr 2013 durch Stellwerksstörungen, Sturmtiefs und Entgleisungen wurde das VBN-Projekt „Störungsmanagement“ eingerichtet. Mit der erarbeiteten Prozessbeschreibung wird sichergestellt, dass sowohl die VBN-interne Kommunikation als auch Ab- und Rücksprache mit den Leitstellen der SPNV-Unternehmen reibungsloser funktionieren und die Information über eine Störung zeitnah in die VBN-Serviceauskunft und die Fahrplansysteme eingeht.

Finanzielle Förderung des ÖPNV durch den ZVBN

Im Jahr 2013 förderte der ZVBN mit rd. 4,0 Mio. € eine Reihe von Verbesserungen im VBN-Land. Mit einer Fördersumme von rd. 1,74 Mio. € wurde ein Großteil

der Mittel insbesondere für Angebotsverbesserungen auf Regionalbuslinien zur Verfügung gestellt. Für die Modernisierung von Bahnhofsumfeldern sowie die Attraktivitätssteigerung von Bushaltestellen wurden rd. 968.000 € aus dem Förderfonds investiert. Auch für die Verbesserung der Fahrgastinformation - insbesondere für das VBN-Echtzeitprojekt – wurden fast 500.000 € bereitgestellt.

Mit rund 365.000 € beteiligte sich der ZVBN an Verkehrserhebungen und Maßnahmen der Marktforschung. Für 2014 sollen rd. 4,81 Mio. € aus dem Förderfonds des ZVBN bereitgestellt werden, kündigte ZVBN-Geschäftsführer Christof Herr an.

Bereits fast 170 Schulbusbegleiter ausgebildet

Im Rahmen der 2011 vom ZVBN gestarteten Ausbildung von Schulbusbegleitern haben sich bislang schon fast 170 Schülerinnen und Schüler an 8 Schulen in den Landkreisen Diepholz, Osterholz, Verden und Wesermarsch zum Schulbusbegleiter ausbilden lassen. Dieses freiwillige Engagement der Schüler aus den Klassenstufen 8-10 an unterschiedlichen Schulformen für einen sichere und stressfreie Fahrt mit dem Schulbus ist aus Sicht des ZVBN-Geschäftsführers „keine Selbstverständlichkeit und verdient höchste Anerkennung“. Auch in diesem Jahr werden an weiteren Schulen entsprechende Ausbildungen starten.

Verbundbericht 2013 jetzt erhältlich

Die Jahresergebnisse 2013, alle wichtigen Eckdaten über den VBN und seine Partner werden im neuen Verbundbericht präsentiert. Zu den VBN-Highlights gehörten dabei die Verkehrserhebung im April 2013, der Nachtschwärmer-Einsatz, das Qualitätsbarometer und das neue Störungsmanagement. Berichte über die Kooperationen des Verbundes, die Kampagnen und Veranstaltungen im Verbundgebiet und ein Ausblick in die Zukunft runden den Bericht ab. Der Verbundbericht kann auf der VBN-Homepage als Pdf heruntergeladen werden.

Aktuelle Entwicklung und Zukunftsthemen

Auch mit dem bisherigen Verlauf des aktuellen Jahres 2014 zeigte sich VBN-Geschäftsführer Rainer Counen sehr zufrieden. Fahrgeldeinnahmen und Anzahl der Fahrgäste steigen weiter.

Nach positiven Beschlüssen im Mai wird voraussichtlich Ende des Jahres die VBN- App um das sog. Handyticket erweitert. Das Handyticket ermöglicht einen einfachen bargeldlosen und flexiblen Zugang zum ÖPNV, die Senkung von Zugangsbarrieren, weil keine Tarifenkenntnisse mehr vorab nötig sind und damit die Möglichkeit, Potenziale zu generieren. Darüber hinaus wird der VBN die Informationssysteme in Hamburg, Hannover, Osnabrück, Braunschweig und Rostock an die Datendrehscheibe anschließen und diesen norddeutschen Städten somit eine Echtzeitauskunft für ihre Fahrgäste ermöglichen.

Ebenfalls Ende des Jahres werden voraussichtlich im Landkreis Osterholz im Rahmen eines ZVBN-Pilotprojektes an allen Bahnhöfen des Landkreises, der Endhaltestelle der Linie 4 in Falkenberg sowie an der Haltestelle Grasberg Kreuzung Ladesäulen für Pedelecs und Elektro-PKWs in Betrieb gehen. Mit diesem vom Land Niedersachsen geförderten Projekt sollen insbesondere Erfahrungen gesammelt werden, wie durch die Schaffung von Lademöglichkeiten die Mobilitätskette im Landkreis Osterholz verlängert und die Verknüpfung zu öffentlichen Verkehrsmitteln noch weiter verbessert werden kann.

Bremen, 13.06.2014